


Etablierung beratender Gremien im Kontext von Machtstrukturen und -gefällen in formativen Evaluationen auf Schulsystemebene: zwei Umsetzungsbeispiele

Maria Grillitsch, Angelika Petrovic & Erich Svecnik
Referat 1/4 – Evaluation und Begleitforschung
IQS – Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen

25. Jahrestagung der DeGEval
14. – 16. September 2022, Linz


 Institut des Bundes
für Qualitätssicherung im
österreichischen Schulwesen

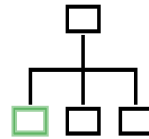
iqs.gv.at

Im Spannungsfeld von (Macht-)Strukturen und Rollen

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Bildungsministerium:
Auftraggeber
Geldgeber
Primäradressat
Steuerungsverantwortlicher

 Institut des Bundes
für Qualitätssicherung im
österreichischen Schulwesen



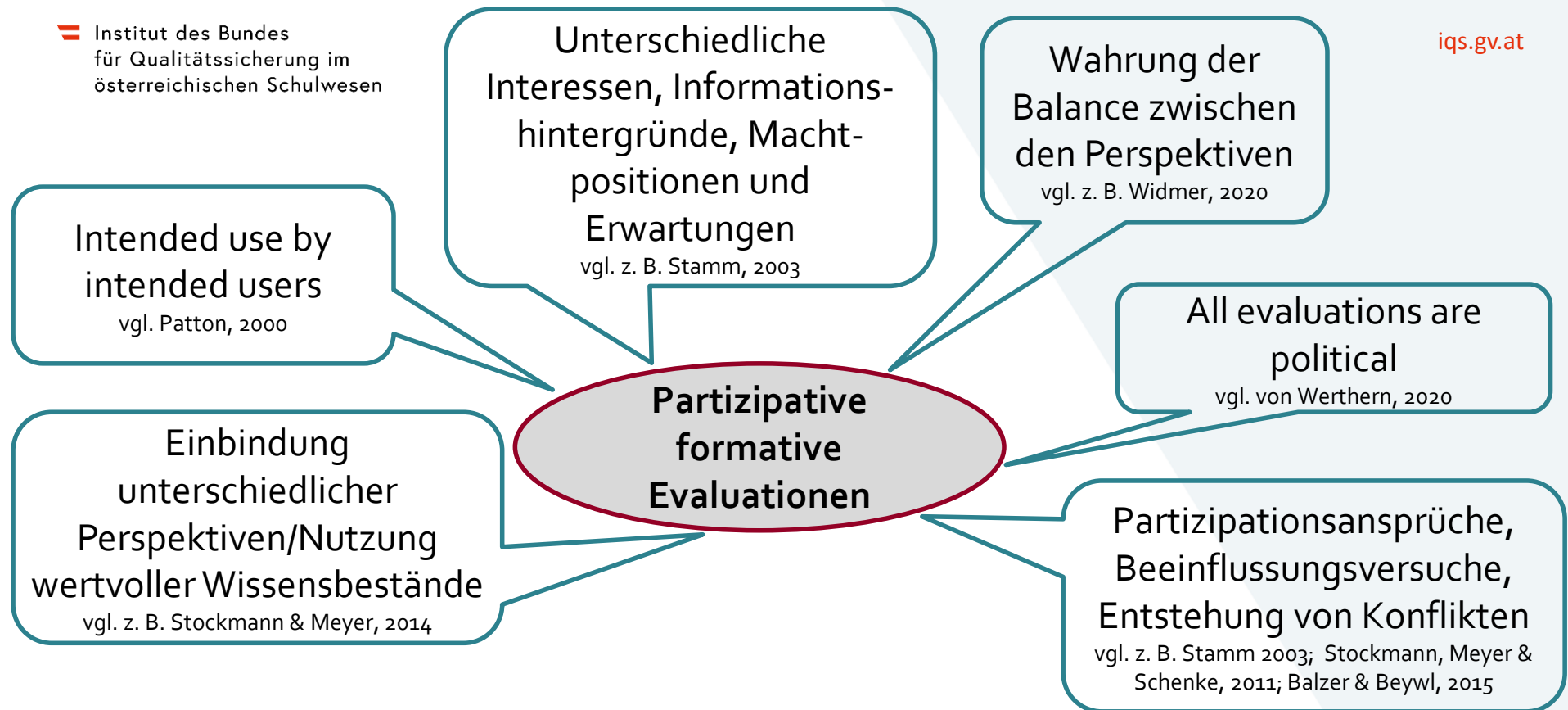
Evaluationsteam:
Auftragnehmer
Evaluationswissen
Umsetzungsverantwortliche



Länder:
(tw.) Steuerungsverantwortliche
(tw.) Umsetzungsverantwortliche
(tw.) Evaluationsgegenstand

Wissenschaftliche Öffentlichkeit:
Transparenz
Qualitätssicherung
Datennutzung

Pädagogische Praxis:
Evaluationsgegenstand
„Nutznießer“ der Evaluation



⇒ Einbeziehung „Dritter“ wie z. B. Beiräte oder Berater/innen als vermittelnde, objektivierende Instanz

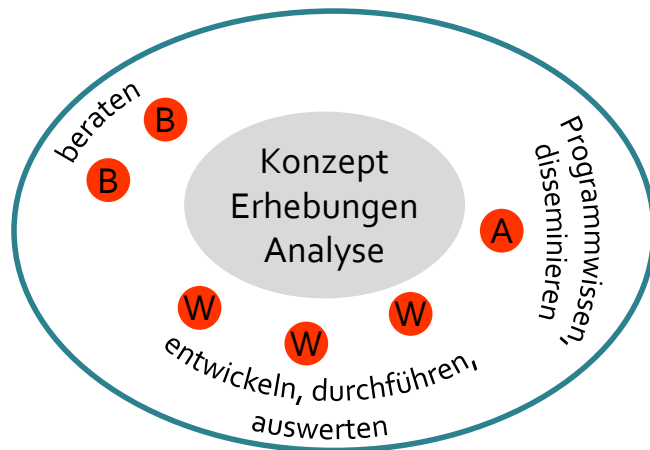
Erstes Umsetzungsbeispiel



- Formative Evaluation
- Projektlaufzeit 2013 – 2019
- Multiperspektivisch
- Mixed-Methods
- Wiederholung von Befragungen

- Besonderheit: Erhebungsstopp

Das Gremium



- Auftraggeber (A)
- Beirat (B)
- Auftragnehmer (W)

1 bis 3 Treffen pro Jahr

Beratende Gremien im Kontext von Machtstrukturen

Rollen und Aufgaben

	in der operativen Umsetzung	im Gremium
Auftraggeber	Auftragsvergabe, Programmwissen, Zugang zu den Befragten Gruppen, disseminieren (Konzept, Ergebnisse)	Reviewen (Konzept, Instrumente, Berichte) mit Blick auf programmbezogene Richtigkeit
Beirat	keine	Reviewen (Konzept, Instrumente, Berichte), beraten, qualitätssichern, Empfehlungen formulieren
Auftragnehmer	Planen und durchführen der gesamten Evaluation	Einbringen von Entwürfen (zu Konzept, Instrumenten, Berichten), einarbeiten der Diskussionsergebnisse

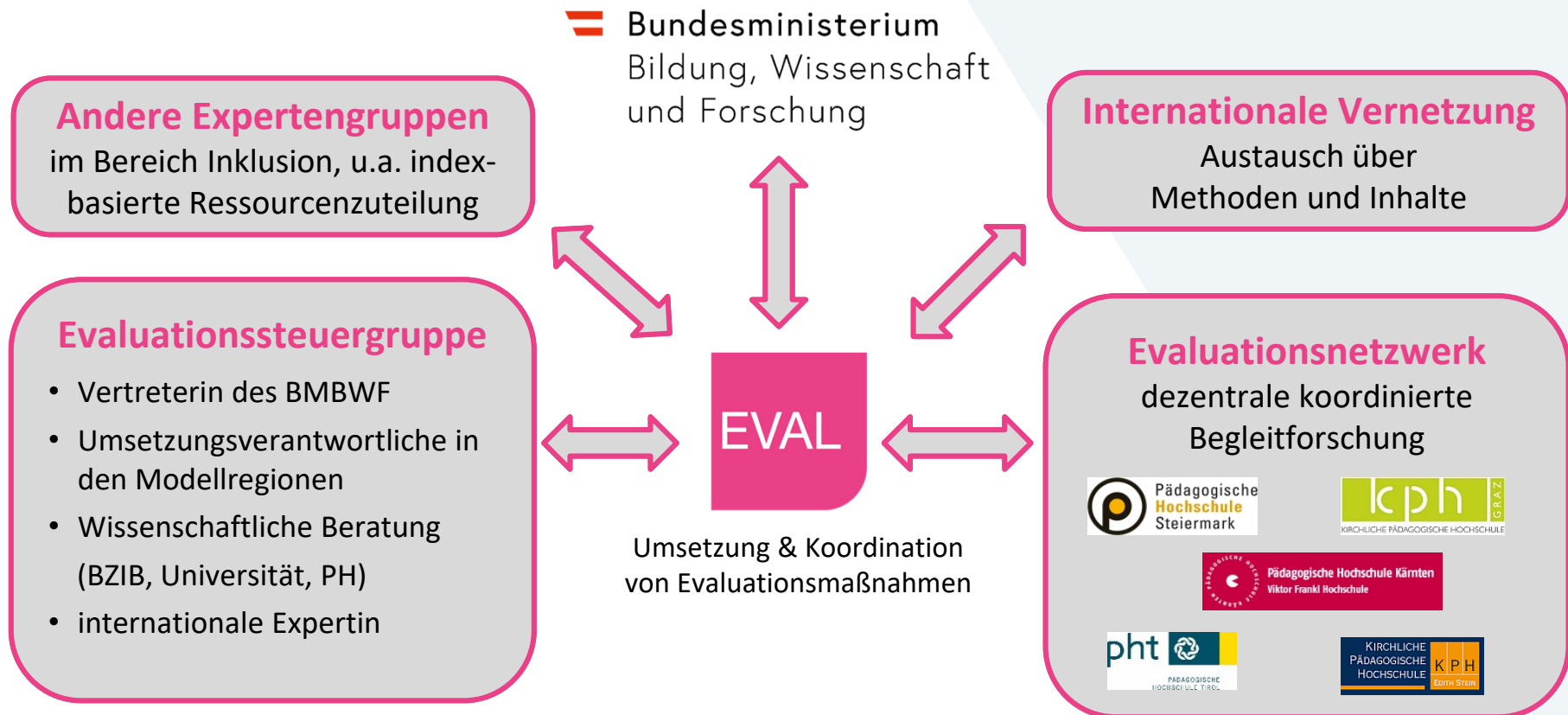
Zweites Umsetzungsbeispiel

Die Implementation Inklusiver Modellregionen in Österreich



- Formative Evaluation
- Projektlaufzeit von 2014 – 2019
- Dezentrale Entwicklungen
- Multiperspektivisch
- Mixed-Methods

- Besonderheiten: politische Neuausrichtung, sehr unterschiedliche Ausgangslagen in den Regionen



Rollen und Aufgaben

Evaluations- steuergruppe	in der operativen Umsetzung	im Gremium
Auftraggeber	Auftragsvergabe	Programmwissen auf Bundesebene, legistische Aspekte
Umsetzungsverantwort- liche in den Ländern	Dissemination	Programmwissen auf regionaler Ebene, Peer Learning, Gewinn von Steuerungswissen
Wiss. Berater/innen, Internationale Expertin	keine	Beraten und unterstützen (Konzept, Instrumente, Durchführungsplanung)
Auftragnehmer	Durchführen der gesamten Evaluation	Einbringen von Entwürfen (zu Konzept, Instrumenten, Berichten), einarbeiten der Diskussionsergebnisse

Fazit

Vorteile

- Person(engruppe), die kein Eigeninteresse an den Evaluationsergebnissen hat
- Person(engruppe), die fachlich, sachlich beraten kann und frei von Verantwortung für Ressourcen oder Dissemination ist
- Person(engruppe), die in keinem Abhängigkeitsverhältnis zum Auftraggeber und Auftragnehmer ist
- Laufendes Review, nicht nur zu Beginn oder am Ende
- Breit abgesichertes Vorgehen



Korrektiv bzw. Ausgleich von Machtstrukturen und -gefällen

Herausforderungen

- Ressourceneinsatz
- Aufwand/Dauer (mehrjährige Evaluationen)
- Auswahl der Person(engruppen) – Unabhängigkeit gewährleisten

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

maria.grillitsch@iqs.gv.at

angelika.petrovic@iqs.gv.at

erich.svecnik@iqs.gv.at

IQS – Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen
Referat 1/4 – Evaluation und Begleitforschung

[iqs.gv.at](https://www.iqs.gv.at)

Literatur

Balzer, L. & Beywl, W. (2015). *evaluiert. Planungsbuch für Evaluation im Bildungsbereich*. Bern: hep verlag ag.

Patton, M. Q. (2000). Utilization-Focused Evaluation. In: Stufflebeam, D. L., Madaus, G. F. & Kellaghan, T. (Hrsg.). *Evaluation Models: Viewpoints on Educational and Human Services Evaluation*. Boston: Kluwer Academic Publishers (S. 425–438).

Stamm, M. (2003). *Evaluation und ihre Folgen für die Bildung. Eine unterschätzte pädagogische Herausforderung*. Münster: Waxmann.

Stockmann, R. & Meyer, W. (2014). *Evaluation. Eine Einführung*. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Stockmann, R., Meyer, W. & Schenke, H. (2011). Unabhängigkeit von Evaluationen. *Zeitschrift für Evaluation*, Jg. 10, Heft 1, S. 39–67.

von Werthern, A. (2020). *Theoriebasierte Evaluation. Entwicklung und Anwendung eines Verfahrensmodells zur Programmtheoriekonstruktion*. SpringerVS (ebook).

Widmer, T. (2012). *Unabhängigkeit in der Evaluation*. Verfügbar unter:
https://www.seval.ch/app/uploads/2017/07/Leg_20122_Widmer.pdf